

## Zu viel Plastik-Müll an Tel Aviver Stränden

Nach einem Bericht des World Wildlife Fund gehört die Küste vor Tel Aviv zu den drei am höchsten durch Plastik verschmutzten Küsten des Mittelmeers. Nur an den Strände der türkischen Region Kilikien und dem der spanischen Metropole Barcelona wird noch mehr Plastik angespült. Rund 21 Kilogramm Plastik sammeln sich in Tel Aviv täglich pro einem Kilometer Küstenstreifen.



An einem Strand im Norden Tel Avivs: Müll soweit das Auge reicht (Bild: KHC).

Israel produziert jährlich etwa eine Million Tonnen Plastikmüll: Vor allem Plastikbesteck und -geschirr ist im Land sehr beliebt. Während in Ländern wie Frankreich und Indien Plastikgeschirr und -Besteck verboten wird, nutzen Israelis (laut einem Hersteller von eben diesen) mehr als 250 Millionen Plastikbecher pro Monat.

Zwei Städte haben jetzt zumindest dem Plastikmüll an ihren Stränden den Kampf angesagt: In Herzliya und Eilat sollen Plastikbecher, -geschirr und sogar Plastikstrohhalm künftig am Strand verboten werden. Strandlokale soll ebenfalls die Verwendung untersagt werden.



Plastikmüll am Rande des Sde-Dov-Strands in Tel Aviv (Bild: KHC)

### Weitere Informationen:

Zwei Städte verbieten Plastik am Strand (eng), JPost

<https://www.jpost.com/Israel-News/Two-cities-set-on-tackling-plastic-592618>

---

## Selbstfahrende Autos in Tel Aviv

Israel arbeitet seit Jahren daran, Zentrum für Automobiltechnik zu werden. Dabei wird vor allem auf die Entwicklung von sogenannten Roboterautos, also selbstfahrenden Fahrzeugen, fokussiert. Das russische Unternehmen Yandex hat nun die Genehmigung vom israelischen Verkehrsministerium bekommen, den Toyota Prius als selbstfahrendes Fahrzeug auf den Strassen Tel Avivs zu testen. Bis zu zehn Autos sollen bis Ende 2019 in Israel in den Einsatz gebracht werden – vorerst unter Aufsicht eines leitenden Ingenieurs, der zwar noch im Fahrersitz sitzt, aber seine Hände nur im Notfall auf das Lenkrad legt.

„In Tel Aviv zu testen, bringt uns ganz neue Herausforderungen“, schreibt das Team. Die Position der Ampeln, viele Kreisverkehre, ein hohes Verkehrsaufkommen und Wetterbedingungen (beispielsweise viel Sonne) seien besondere Faktoren in der Mittelmeermetropole. Toyota bildet keine Ausnahme: Immer mehr Automobilunternehmen eröffnen Niederlassungen für Forschung und Entwicklung in Israel. Nachdem u.a. auch BMW und Mercedes Innovationszentren in Israel aufgebaut haben, ist nun auch die Ford Motor Company mit einem Hub in Tel Aviv vertreten: Man wolle vor allem in den Bereichen Connectivity (Navigation, Nutzung von Multimedia und fahrrelevante Informationen), Sensoren, automatisierten Systemen und Cybersicherheit forschen.

Das israelische Start-up NFT Inc. denkt das Konzept autonomes Fahren währenddessen noch einmal ganz neu: Ihr elektrisches Fahrzeug „Aska“ verfügt über 14 Propeller und ausklappbare Flügel und soll künftig Staus ganz einfach umfliegen können. Das fliegende Auto soll anfangs zwischen 200.000 und 300.000 US-Dollar kosten und später in Massenproduktion bereits für 50.000 US-Dollar erhältlich sein.



Auf jeden Fall schick – und schneller durch den Verkehr kommt man auch: Das fliegende Auto von NFT Inc.  
(Bild: NFT Inc.)

### Weitere Informationen:

Autoindustrie in Israel (eng), NoCamels

<http://nocamels.com/2019/06/autonomous-vehicle-yandex-tech/>

Ford eröffnet in Israel (eng), Globes

<https://en.globes.co.il/en/article-ford-opens-tel-aviv-research-center-1001289215>

Fliegendes Auto (eng), Aska Fly

<https://www.askafly.com>

---

## Das Volk des Buches liest und schreibt noch

Im Rahmen der israelischen Buchwoche hat das Statistikamt Zahlen veröffentlicht, die bestätigen, dass das „Volk des Buches“, wie Israelis auch gerne genannt werden, seinem Namen durchaus gerecht wird: 8.571 neue Bücher sind 2018 in Israel veröffentlicht worden, das ist ein Anstieg von 35 Prozent in den letzten zehn Jahren. Immerhin 840 Bücher davon waren israelische Prosa und Lyrik. Mehr als 400 Biografien kamen im vergangenen Jahr auf den Markt, das sind 20 Prozent mehr als im vergangenen Jahr, viele davon über Frauen. Die meisten Bücher erschienen in der hebräischen Originalausgabe (85,6 Prozent), die meisten Übersetzungen kamen aus dem Englischen, Deutschen und Französischen.

In diesem Jahr liegt ein besonderer Fokus der Buchwoche darauf, Kinder mit Behinderungen an Bücher heranzuführen: Seit 2000 sind 78 Bücher erschienen, die sich auf Kinder mit körperlichen oder geistigen Behinderungen konzentrieren. Seit 2010 erschienen 52 Bücher, in denen die Hauptfigur ein Kind mit besonderen Bedürfnissen ist.



Verkaufsangebote zur israelischen Buchwoche (Bild: KHC).

### Weitere Informationen:

Buchwoche in Israel (eng), Times of Israel

<https://www.timesofisrael.com/people-of-the-book-are-still-reading-and-writing/>

---

### Ihre Ansprechpartner

**Redaktion:** Katharina Höftmann; E-Mail: [hoeftmann.k@gmail.com](mailto:hoeftmann.k@gmail.com)

**Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand:** Jacques Korolnyk; E-Mail: [jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il](mailto:jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il)

Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN.

Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):

IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 - Kontoinhaber: AMUTA\*, CH-8702 Zollikon

Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach - SWIFT/BIC: LINSCH23XXX